

Deutsch-Schweizerisches Start-up parku: **Erst Schweiz, dann Deutschland und schließlich ganz Europa**

Berlin, 20. Oktober 2014 – Sie kommen, sehen und siegen: Nach der Eroberung der Schweiz und erfolgreichem Start in Deutschland wollen die Macher der Online-Parkbörse „parku“ den europäischen Markt erobern. Mit einer simplen wie genialen Idee soll die Parkplatzsuche nun auch in Wien und Amsterdam revolutioniert werden: Zeitweise leer stehende Parkplätze von Firmen und Privatpersonen werden via Website oder App an parkplatzsuchende Autofahrer vermietet.

Die Share-Economy hat sich in der deutschen und Schweizerischen Gesellschaft längst etabliert. Erfolgreiche Sharing-Unternehmen wie DriveNow, Airbnb & Co. zeigen, dass das Konzept des Teilens in unseren Breiten bereits bestens aufgeht. Dass sich nicht nur Autos oder Wohnungen, sondern auch Parkplätze einfach und effizient teilen lassen, stellt das deutsch-Schweizerische Start-up parku seit bereits fast zwei Jahren mit Erfolg unter Beweis: Parkplatzsuchende Autofahrer können über die parku-Website oder -App zeitweise ungenutzte Parkflächen von Firmen und Privatpersonen langfristig im Voraus oder spontan von unterwegs aus buchen – in Top-Lagen und zu fairen Preisen. Parku agiert in der Schweiz als alleiniger Parkplatz-Sharing-Anbieter und expandierte im letzten Jahr nach Deutschland. Insgesamt werden über das Start-up inzwischen über 3000 Stellflächen zur Verfügung gestellt. In Deutschland kommen Autofahrer in Berlin, Düsseldorf, München und Hamburg in den Genuss planbaren Parkens – weitere deutsche Städte folgen.

Europäische Vision

Doch nicht nur in Deutschland geht parku auf Expansionskurs. Nun soll auch vorhandener privater Parkraum in Wien und Amsterdam effizienter und nachhaltiger nutzbar gemacht werden. Denn Parken ist sowohl in der österreichischen als auch holländischen Hauptstadt eine äußerst kostspielige und nervenaufreibende Angelegenheit: „Gerade die Expansion nach Amsterdam war mir von Anfang an ein persönliches Anliegen“, erzählt parku-CEO Urs Fischer, „als ich dort wohnte, musste ich mein Auto verkaufen, weil die Parkplätze einfach viel zu teuer sind.“ Das Unternehmen trifft im Moment gemeinsam mit erfahrenen Landsleuten vom Fach alle nötigen Vorbereitungen, um den Service auch in Österreich und den Niederlanden schnellstmöglich anbieten zu können: „Aktuell arbeiten wir mit Hochdruck daran, unsere Büros und unser Netzwerk in Wien und Amsterdam auf- und auszubauen“, erklärt Anja Hansen, Mediensprecherin von parku.

Das so simple wie geniale Share-Economy-Konzept der Parkplatz-Börse soll auch hier endlich Abhilfe schaffen: Wer einen freien Parkplatz besitzt, kann diesen direkt über die Website von parku registrieren und dort eintragen, wann und zu welchem Preis dieser zur Verfügung steht. Da die Parkplatznot auch in vielen anderen europäischen Ballungsräumen groß ist, hat sich der deutsch-Schweizerische Durchstarter auf die Fahne geschrieben, die Parkplatzsuche so bald wie möglich europaweit zu revolutionieren: „Wir sind guter Dinge, dass das Konzept des Parkplatz-Sharings auch in weiteren europäischen Metropolen so herzlich empfangen wird wie in den Städten Deutschlands und der Schweiz“, so Hansen.

Schranken öffnen sich, Autos werden automatisch erkannt

Jede Stadt ist anders. So stellen viele europäische Städte das Konzept des Parkplatz-Sharings vor die besondere Herausforderung, dass sich der Großteil der privaten Stellflächen hinter Schranken und Toren befindet. Doch dank der von parku eigens entwickelten Sesam-Technologie lassen sich via Smartphone alle gängigen Tor- und Schrankanlagen mit nur einem Klick öffnen. Dieses Special Feature sichert dem Unternehmen weltweit ein Alleinstellungsmerkmal und ist ein wichtiger Schritt in Richtung „Parkhaus der Zukunft“, in dem die innovative Eintrittstechnologie mit einer intelligenten Abrechnung des Parkentgelts sowie komfortablem elektrischen Laden und Bezahlen von E-Autos vereint werden soll – eine weitere Vision des innovativen Start-ups.

Weitere Auskünfte und Bildmaterial

Anja Hansen
Head of Communications
Strelitzer Str. 60
10115 Berlin
Tel.: +49 (0)30 120 643 294
Mobil.: +49 176 726 027 15
E-Mail: anja.hansen@parku.ch

Über parku

parku ist ein Sharing-Unternehmen, welches die urbane Parkbranche revolutioniert, indem es Parkplatzbesitzer und -suchende zusammenbringt. Unternehmen und Privatpersonen inserieren ihre teilweise ungenutzten Parkplätze umsonst und verdienen Geld mit der stunden- oder tageweisen Vermietung. Autofahrer finden wiederum günstige Parkplätze in Zielnähe, die sie im Voraus oder spontan von unterwegs buchen können. Der Service ist über verschiedene Geräte verfügbar: User können die Android- oder iOS-App herunterladen, Parkplätze über den Computer online buchen oder ihre Tablets verwenden. parku-User können Parkplätze zur gewünschten Zeit am gewünschten Ort einfach von überall buchen – zu Hause, im Büro oder von unterwegs aus auf der Straße. Dank der direkten Navigation zum nächsten freien Parkplatz über die App kann der Suchverkehr in Innenstädten massiv reduziert werden. *parku* ist dank der innovativen SESAM-Technologie der erste Sharing-Anbieter mit Parkplätzen in Tiefgaragen. Die neuartige und unter strikten Sicherheitsbestimmungen entwickelte Technologie ermöglicht Autofahrern den Zugang zu beschränkten Parkplätzen während der gebuchten Zeit. Kompatibel mit allen gängigen Schranken- und Torsystemen macht SESAM eine extreme Erweiterung des *parku*-Parkplatzangebots durch Garagen und Parkhäuser möglich.

Kurz nach dem Start in Zürich im Januar 2013 hat *parku* seine Dienste auf Bern, Basel, Luzern, St. Gallen, Aarau, Zug, Davos, Lausanne und Genf ausgeweitet und ist nun in den zehn größten Schweizer Städten vertreten. Ende 2013 expandierte das Start-up nach Berlin. Mittlerweile bietet *parku* seinen Service in weiteren deutschen Großstädten wie Düsseldorf, München und Hamburg an.